

# „Wir ziehen an einem Strang“

Mit dem neuen Förderverein GriBS e.V. formiert sich in Neustadt derzeit eine Front für den Neubau eines Gymnasiums.

Von Judith Buchwald

**Neustadt.** Die Neustädter wollen nicht länger tatenlos verfolgen, was im Kultusministerium in Sachen Gymnasium entschieden wird. Um in Zukunft ordentlich die Werbetrommel für eine weiterführende Schule rattern zu lassen, gründete sich am vergangenen Montag der „Förderverein Gymnasium für die Grenzregion Kelheim/Eichstätt/Pfaffenhofen für bessere Bildungschancen unserer Schülerinnen und Schüler e.V.“ – kurz GriBS.

Einstimmig wurde hierbei der Neustädter Stadtrat und Bildungsreferent Christian Hauber zum ersten Vorsitzenden gewählt. Hauber stellte gleich zu Beginn seiner Amtszeit klar:



Im Jahr 2008 machten die Neustädter erstmals klar: „Wir brauchen ein eigenes Gymnasium“. Foto: zar

„Wir wollen keine Elite heranzüchten.“ Dennoch fordere der Verein gleiche Bildungschancen auch in einer ländlichen Region wie in Neustadt und Umgebung.

Aufgrund der langen Wege, die Gymnasiasten im Landkreis oftmals in Kauf nehmen müssten, sei diese Chancengleichheit in Gefahr. „Viele Schüler lassen sich von der täglichen, langen Busfahrt zu einem der Gymnasien in Mainburg, Kelheim oder Rohr abschrecken“, sagt Thomas Memmel, CSU-Ortsvorsitzender. Der Befürchtung, ein neues Gymnasium in Neustadt würde die Einrichtung in Rohr

gefährden, hält Memmel entgegen: „Die Anmeldungen in Rohr übersteigen bereits jetzt die Aufnahmekapazitäten.“

Wie sehr die Errichtung einer weiterführenden Schule in Neustadt auch den Nachbargemeinden unter den Nägeln brennt, zeigte sich bei der ersten Sitzung des Fördervereins an deren Beteiligung. Vertreter aus Abensberg, Pförring und Münchsmünster waren zur Vereinsgründung gekommen, um ihre Unterstützung kundzutun. „Wir haben uns bereits vor einiger Zeit im Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass wir den Bau eines Gymnasiums in Neustadt unterstützen werden“, berichtet Andreas Meyer, Bürgermeister von Münchsmünster. Schüler aus seiner Gemeinde müssten täglich den weiten Weg ins Gymnasium nach Ingolstadt antreten. Nach Neustadt wären es, laut Meyer, gerade mal fünf Minuten.

Bürgermeister Thomas Reimer sieht in der Schule zudem eine Chance für eine kulturelle und soziale Weiterentwicklung der Gemeinde. „Mit einer weiter-

führenden Schule würden sich voraussichtlich auch weitere Geschäfte, Kneipen und kulturelle Einrichtungen in Neustadt ansiedeln.“ Dies hätte Auswirkungen auf die Lebensqualität aller Neustädter, auch derjenigen, die das Gymnasium selbst nicht in Anspruch nehmen.

In den kommenden Wochen und Monaten plant der Förderverein eine Reihe von Aktionen. „Wir wollen mit einem Infostand auf allen Märkten und sonstigen Festen in der Region vertreten sein“, berichtet Hauber. Auch eine Unterschriftenaktion sei in naher Zukunft angedacht. Für sich und die Schüler formuliert Christian Hauber einen ganz besonderen Wunsch: „Ich finde, wir sollten 800 bis 900 Leute zusammenschließen und nach München ins Kultusministerium reisen.“

► Wer den Förderverein näher kennenlernen, unterstützen oder selbst Mitglied werden möchte (der Jahresbeitrag beträgt zwölf Euro) kann sich an Vorstand Christian Hauber unter der Telefonnummer (015 20) 8 70 51 32 wenden.



Gemeinsam ziehen Vertreter aus verschiedenen Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen an einem Strang. Foto: Buchwald